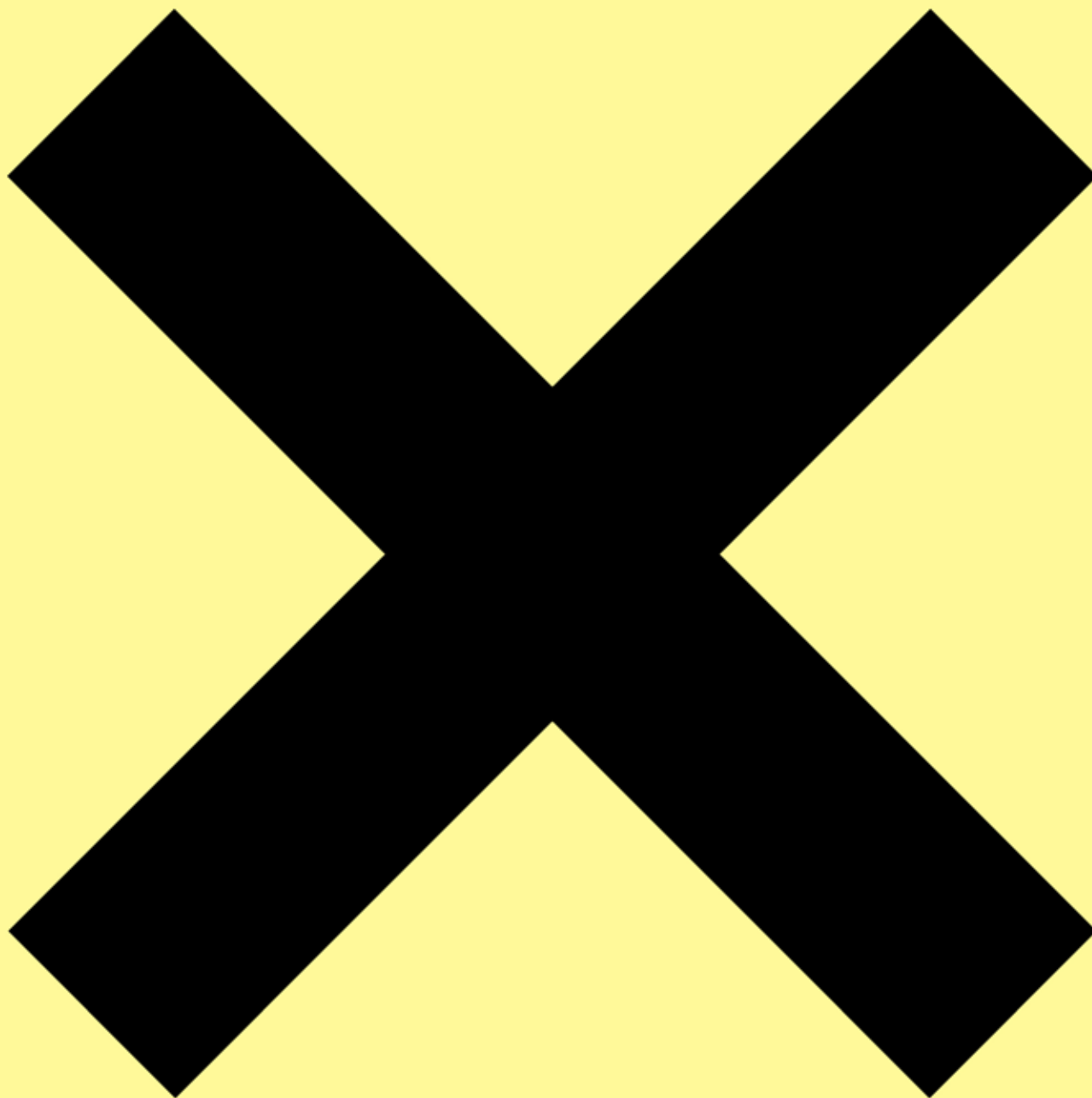


**BIENNALE  
DE  
L'IMAGE  
POSSIBLE**

**SAVE  
THE  
DATE**



**bip × 2020**

**19.09<sup>2020</sup>  
- 25.10**

# BIENNALE DE L'IMAGE POSSIBLE

VISUELLE KUNST & FOTOGRAFIE

VOM 19 SEPTEMBER  
BIS 25 OKTOBER 2020  
IN LÜTTICH (B)

## SAVE THE DATE

Vom 19. September bis 25. Oktober findet in Lüttich die 12. Ausgabe der Biennale de l'Image Possible, BIP2020, statt. **Dieses Jahr verlässt die Biennale die Museen und organisiert ihre Hauptausstellungen an zwei ungewöhnlichen Orten**, zum einen im ehemaligen Décathlon-Geschäft En Féronstrée im Hyperzentrum von Lüttich und zum anderen in den ehemaligen Schreinerwerkstätten der Stadt, die nach BIP2020 vollständig renoviert werden, um ein Unternehmenszentrum zu beherbergen, das dem Übergang gewidmet ist und von der Sozialgenossenschaft Novacitis getragen wird. BIP ist eine Biennale, die verschiedenen Formen von Bildern gegenüber offen ist und alle Möglichkeiten der Fotografie und der visuellen Kunst auslotet. Es ist auch eine Veranstaltung von internationaler Tragweite, bürgernah, aktivistisch und partizipatorisch. Sie bringt belgische und ausländische Künstler zusammen und bezieht alle Generationen ein.

BIP, Biennale de l'Image Possible (die Biennale des möglichen Bildes), untersucht sowohl soziale Fragen als auch Veränderungen in der visuellen Welt. BIP präsentiert Fotografien, Videos und Installationen visueller Kunst. Durch ihre künstlerische Auswahl hinterfragt die Biennale de l'Image Possible zeitgenössische Bilder und die Beziehungen, die wir zu ihnen haben.

Die 12. Ausgabe der Biennale de l'Image Possible, die vom 19. September bis 25. Oktober stattfindet, wirft die **Frage nach dem Einfluss der Kunst auf die Realität** auf. Welchen konkreten Effekt erzeugt die Kunst auf uns (auf unsere Art und Weise, unseren Platz, unser Handeln, unsere Emotionen und Gefühle und die der anderen zu betrachten) ; auf die Räume und Zeiten, die wir bewohnen (die Orte, an denen wir konkret oder imaginär leben, die Erinnerung, die Gegenwart...) ; auf die Gesellschaft und ihre Institutionen und Informationsmaschinen ?

BIP wird auf diese Fragen nicht nur eine Antwort geben, sondern sich in einen Echoraum verwandeln, der die Tür offen lässt für Konfrontation und Meinungsverschiedenheiten, Erfahrungsberichte und Vorschläge. Das Hauptprogramm der BIP wird weitgehend auf **drei Ausstellungskonzepte aufbauen, die im Anschluss an den Ende 2019 veröffentlichten kuratorischen Projektaufruf** (siehe unten) **ausgewählt wurden**. Die Projekte der Preisträger präsentieren zahlreiche Künstlerinnen und Künstler mit unterschiedlichem Hintergrund und von unterschiedlicher Herkunft, was die anfängliche **Fragestellung erweitert und einige überraschende Entdeckungen verspricht**.

Die Hauptausstellungen der BIP2020 werden an **ungewöhnlichen Orten** im Stadtzentrum stattfinden : zum einen im ehemaligen Décathlon-Geschäft En Féronstrée im Hyperzentrum von Lüttich und zum anderen in den ehemaligen Schreinerwerkstätten der Stadt, die nach BIP2020 vollständig renoviert werden, um ein Unternehmenszentrum zu beherbergen, das dem Übergang gewidmet ist und von der Sozialgenossenschaft Novacitis getragen wird. Die Bespielung dieser Räumlichkeiten, die auf Umbau und Renovierung warten, ermöglicht es, **die Kunst und das visuelle Schaffen erneut mit der Bewegung der Stadt, ihrer Dynamik und ihrer Architektur zu verbinden**.

Das offizielle Programm der Biennale wird durch **Ausstellungen mehrerer Lütticher Kunstzentren** vervollständigt. Wie üblich wird die BIP auch einer Vielzahl von Galerien und kulturellen Veranstaltungsorten in Lüttich und in der Euregio die Gelegenheit bieten, Ausstellungen im **Programm des bipOFF-Festivals** vorzuschlagen. Schließlich wird die Biennale von **zahlreichen Veranstaltungen, Führungen und Workshops** begleitet.

Auf Einladung von Fabrice Murgia wird BIP2020 auch eine Ausstellung des Lütticher Fotografen David Widart im **Théâtre National Wallonie-Bruxelles** (zur Eröffnung der Theatersaison) vorschlagen.

### Mit den Ausstellungsprojekten der Preisträger des kuratorischen Projektaufrufs BIP2020 :

**Me, Myself and I**, ein Vorschlag von Pieter-Jan Valgaeren, Kurator der letzten Stadstriennale Hasselt-Genk mit Arvida Byström (SW), Emilie Brout und Maxime Marion (FR), Tabita Rezaire (FR), Molly Soda (US), Olga Fedorova (RU); **Le Cabinet de curiosités économiques** (Das Kabinett der wirtschaftlichen Kuriositäten), ein kuratorisches Projekt des Laboratoire sauvage "Désorceler la Finance", vorgestellt von Camille Lamy und Amandine Faugère mit, vorbehaltlich der Bestätigung, RYBN.ORG (FR), Paolo Woods und Gabrielle Galimberti (IT), Fabrice Sabatier (FR/BE), Aline Fares (FR/BE), Cléa Di Fabio (FR), Alexandra Arènes (FR), Mika Rottenberg (ARG),... ; und **Les 7 péchés du capitalisme** ("Die 7 Sünden des Kapitalismus"), ein Projekt der Künstler Camille Dufour (BE) und Rafaël Klepfisch (BE), kuratiert von Ilan Weiss.

**Sowie andere Künstler, darunter** (unter Vorbehalt): Laia Abril (SP), Forensic Architecture (UK), Grégory Chatonsky (CA/FR), Cyprien Gaillard (FR), Jean-Luc Petit (B), ...

**Ebenfalls mit Vorschlägen** von der SPACE, der Galerie Central, der Galerie Les Drapiers, Le Corridor, dem Musée en Plein Air, der ESAVL- Académie Royale des Beaux-Arts und RAVI (Résidences-Ateliers Vivegnis International).

## PRESSEKONTAKT

CARACAScom

[www.caracascom.com](http://www.caracascom.com)  
[info@caracascom.com](mailto:info@caracascom.com)

02 560 21 22  
04 95 22 07 92

[www.bip-liege.org](http://www.bip-liege.org)